|  |  |
| --- | --- |
| **Grimm: Sterntaler (1819)** | **Georg Büchner: Woyzeck (1836/37), Szene 18** |
| Text siehe Internet, z.B.http://gutenberg.spiegel.de/buch/-6248/162 | Text siehe Internet, z.B.<http://gutenberg.spiegel.de/buch/woyzeck-419/8>**Arbeitsauftrag: Analysiere und vergleiche die beiden Märchen.** |
| Inhalt* armes, elternloses Mädchen, „gut und fromm“
* wird am Ende für sein selbstloses Verhalten belohnt
* Großzügigkeit / Güte zahlt sich aus („reich für sein Lebtag“)
* überirdische Beistand
 | Inhalt* armes, elternloses Mädchen
* sucht weinend Trost bei den Gestirnen, will „in den Himmel gehen“
* alles entpuppt sich als „faul“, „verwelk“, mit Tod durchsetzt
* bei der Rückkehr auf die Erde nur noch ein umgeworfener Topf („Hafen“)
 |
| Sprache* durchgängig Präteritum
* hochdeutscher Sprachstand
* wörtliche Rede
* Wortwiederholungen
* bildhafte Sprache
* Eingangsformel
 | Sprache:* am Ende Präsens („sitzt es noch und is“) 🡪 Zustand dauert an, ist endlos (aber auf einer zur Hölle gewordenen Erde, und nicht im Himmel)
* Parataxen (Aneinanderreihungen), Tautologien
* Dialekt/ Soziolekt (Hessisch / kleinbürgerl. Familie)
* Aneinanderreihungen
* Eingangsformel
 |
| Analyse / Deutung* Aufforderung, in jeder Situation selbstlos zu handeln
* Mensch kann sein Schicksal selbst bestimmen
 | Analyse / Deutung* das Kind irrt umher
* kein überirdischer Beistand
* Kind bedarf eigentlich des Trostes
* findet jedoch keinen Trost und endet damit in einem unendlichen Elend
* determinierter Mensch; aus der Verzweiflung keine Flucht in die Transzendenz möglich
* Anti-Märchen (Gegenentwurf zum Märchen); Existenz eines Kindes in einer erschreckenden Welt, kein Erbarmen; helfende Instanzen (Eltern, Glaube und Religion) sind aufgehoben
* moralisches (Rechts-)Verständnis des Märchens nicht wirksam; der Gute wird nicht belohnt, das Kind findet nicht heim, Helfer greifen nicht ein
 |
|  | Variation:Eigentlich denkt man, das Märchen zu kennen (*Sterntaler, Sieben Raben*), es wiederzuerkennen; doch so kennt es keiner, es ist nicht vertraut. |